

Protokoll

Sitzung des Stadtteilbeirats Böcklersiedlung-Bughagen

Vom 24.01.2024 – 19 Uhr

In der Mensa der Hans-Böckler-Schule Neumünster

Anwesend:

*Herr Steen, Herr Lutz, Herr Meyer, Herr Schaks, Herr Kubon, Herr Wrzesinski, Hr. Yegin
Entschuldigt: Fr. Blen, Frau Dielmann*

Gäste:

*9 interessierte Bürger und Bürgerinnen, Seniorenbeirat Herr Lucht, 2 Vertreter der Polizei,
SWN: Fr. Kessal, Hr. Pilgrim, Hr. Schmidt, Stadtverwaltung: Hr. Köwer
Presse: 1 Vertreter HC*

TOP 1

Herr Schaks eröffnet pünktlich um 19.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2

Herr Schaks stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4

Das Protokoll der vergangenen Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5

Herr Köwer berichtet wie folgt:

4ter Regionaler Nahverkehrsplan – Beteilungsverfahren im Stadtteil

1 Ziele der Stadt

- Ziel des Masterplan Mobilität sei Verdoppelung des ÖPNV.
- Aktuell ca. 4% Anteil ÖPNV, 9.700 Fahrgäste

2 Raumstruktur, Nachfrage ÖPNV, etc.

- Angebot wird an zunehmende Besiedelung / Nachfrage (z.B. Industriegebiete) angepasst.
- Heutiges Angebot
 - o Abdeckung durch Linienverkehr und Tagzonen Hin&Wech
 - o Randzeitenangebot Hin & Wech
 - o Sonntags komplett Hin & Wech
- Bus on Demand – Im Innenstadtbereich aktuell bis zu 6 Fahrten in der Stunde, zu den Stadtrandlagen geringer werdend.
- 3ter RNVP seinen alle Maßnahmen umgesetzt. Beispiele seien Zusätzliche Kleinbusse und die Umsetzung von Hin & Wech.
- Aus allen Stadtgebieten sei der Hbf. in 5-20 min. Ohne Umstieg zu erreichen (Ausnahmen Industriegebiete und Tagzonen Hin & Wech (hier entfielen allerdings der Weg zur Haltestelle)).
- Es seien keine Erschließungslücken vorhanden.
- ÖPNV zu attraktiveren sei kein ausreichender Anreiz, Restriktionen gegen den Individuellen KFZ-Verkehr seien nötig (Beispiel Parkplatzbewirtschaftung etc.)

3 Weiterentwicklung

- Zeiten des On-Demand-Angebots werden ausgeweitet
- Neue Tagzonen „West“ solle entwickelt werden.
 - o Anbindung A&B/Freesencenter
 - o An TBZ
 - o An Buslinien

61

- o An Tangentialverbindungen
- o Entfall einiger Haltestellen (geringere Einwohnerdichte)
 - Zubringer Hin & Wech
 - In Faldera ansonsten Max. 500 Meter
 - Regionalbus in Wasbek wird weiterhin angebunden
 - Linie 44 entfällt
 - Linie 4 weiterhin alle 20min (bisher inkl. 44)
 - Nur noch Erschließung Böckler-Siedlung und Schulen
 - Tierpark: Hin & Wech oder angemeldete Gruppenfahrten durch SWN

4 Anforderungsprofil

- Stadtgebiet 300m
- Randzonen / Industriegebiete 500m
- Betriebszeiten müssen 4-21 Uhr sein
- Taktungen nachfrageangepasst (Einwohner- / Arbeitsplatzdichte)
- Barrierefreiheit
 - o Ca. Die Hälfte sei barrierefrei
 - o Pro Jahr ca. 5-10 Umbauten
- Tarif und Vertrieb über Nah-SH

Frau Kessal (SWN-Verkehr) berichtet wie folgt:

- Bedenken seien bekannt
- Frau Kessal berichtet über die Entwicklung von Hin & Wech seit Einführung (Erweiterung des Angebots, der Zahlungs- & Buchungsmöglichkeiten, etc.).
- Nach Einführung von Hin & Wech in den Tageszonen Tungendorf & Gadeland gebe es zahlreiches positives Feedback insbesondere von Älteren Kundinnen und Kunden.
 - o Buchung per Telefon
 - o Buchung per App (92-Jährige als Beispiel)
 - o Mehr Flexibilität
 - o Mehr Mobilität bis zu Tür
 - o Netter Kontakt mit den Fahrern
- Hin & Wech bilde einen „Bedarfsverkehr“ an. Ohne vorgegebene Zeiten und Linien
- Dies soll nun auch durch die neue Tagzone realisiert werden.
- Frau Kessal beantwortet Fragen:
 - o Auch telefonische Absprache der Treffpunkte
 - o Kein echter Haustür-zu-Haustür-Verkehr, da das Taxiverkehr wäre, aber Haltestellen an „jeder Straßenecke“ (Virtuelle Haltestellen)
 - o Herr Schaks fragt zum Wegfall der Linie 44. Ist der Verkehr zum Freesencenter durch Hin & Wech abfangbar? Dies wird bejaht.
 - o Herr Schaks kritisiert die Verfügbarkeit / Planbarkeit aus seiner Erfahrung bei Abfahrt zum Beispiel ab Bahnhof. Frau Kessal erklärt insbesondere die Problematik von August-Dezember (u.A. Deutschlandticket). Dienstpläne wurden umgestellt, Fuhrpark wird ausgeweitet. In den Tageszone inzwischen sicher. Randzeiten gelegentlich schwieriger, insbesondere bei Veranstaltungen. Informationen auch über die Hotline.
 - o Herr Lutz fragt nach Kartenzahlung (Eurochek). Frau Kessal beantwortet mit Fahrkarten, Onlinezahlung, Kreditkarte, Prepaid-Karte (über Edeka z.B.)
 - o Herr Kubon berichtet von seinen Problemen ein Fahrzeug zu bekommen. Er schlägt vor, dass eine der Linien (z.B. Linie 9) ins Freesencenter zu jeder zweiten Tour den Kantplatz mit einbinden könnte. Verfügbarkeitsprobleme seien ab Januar eingestellt. Auch Busfahrer werden in geringen Teilen für Hin & Wech eingesetzt. Linie 9 steht auch auf dem Prüfstand.
 - o Eine Bürgerin fragt, ab wann die Linie 44 entfallen soll. Antwort vmtl. ab 2tes Halbjahr.
 - o Herr Schaks fragt zu den Beweggründen für die Linienführung durch die Roonstraße statt der Beethovenstraße: Bessere Verkehrsführung (Parkende

Fahrzeuge, Gegenverkehr etc., zusätzliche Anbindung von Straßen im Umfeld der Roonstraße inkl. Vicelinstift.

- Herr Schaks empfiehlt mehr Beleuchtung an Haltestellen, die in Teilen nicht beleuchtet sind.
- Nachfrage von Herrn Kubon zum Thema Leihfahräder als Gegenentwurf/ergänzung zu den Tier-Rollern: Herr Köwer berichtet, dass dies einer der Steckbriefe des Mobilitätskonzeptes sei.
- Herr Meyer fragt nach den Softwarehintergründen von Hin und Wech: Frau Kessal berichtet man bediene sich hier eines Israelisch-Amerikanischen Anbieters namens „Wier!“. Dieser sei sehr weit verbreitet und die SWN übernehmen eine Vorreiterrolle bei der Mitentwicklung.
- Herr Lucht berichtet, dass die Installation der App nicht Seniorenfreundlich sei: Frau Kessal bietet an mit den SWN in diverse Vereine, zur Kirche, zum Stadtteilbeirat zu kommen und zu unterstützen.

61

TOP 6

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

TOP 7

Es liegt eine schriftliche Einwohnerfrage zum Thema „Grundwasser“ von Herrn von Allwörden (im Anhang) vor. Der Courier berichtete u.a.

Herr Schaks hat die Beantwortung mit übernommen. Es wurde unter anderem der zuständige Mitarbeiter der Grabenpflege mit eingebunden. Laut Auskunft sei der Zustand der Gräben gut. Problem seien i.d.R. Die Durchgänge.

Herr von Allwörden hat alle nötigen Stellungnahmen erhalten und die Verwaltung habe sich der Sache entsprechend angenommen.

Herr Lutz berichtet, dass sich die Aussagen der Stellungnahmen nicht mit seinen Beobachtungen decken. Die Gräben seien „grottenschlecht“. Er erklärt weiter seine Ansicht. Hier läge eine mangelnde Pflege vor. Fotos sowie eine weitere Stellungnahme werden beigelegt. Eine Bürgerin empfiehlt, Mängel auch zu melden, sie habe dann gute Erfahrungen gemacht.

Weitere Fragen liegen nicht vor.

TOP 8

Wird dem Protokoll beigelegt.

Die Polizei ergänzt mit der Bitte, in der Regel, vor allem in Notfällen, 110 und nicht die Durchwahlen der Wachen zu wählen. Diese 110 darf sich auch als Servicenummer verstehen.

TOP 9

Herr Schaks berichtet vom Vorbereitenden Treffen zur Müllsammelaktion des HC

- Sonntag 24.03.2024 (Palmsonntag, aber dies liegt an den Ferien/Feiertagen)
- Stadtteilbeiräte mögen sich mit Vereinen / Verbänden / Kirchen / Schulen etc. Dazu absprechen.
- Mittelverwendung nun auch für Thema Nachhaltigkeit & Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil.
- TBZ prüft, ob an dem Tag das Schadstoffmobil zu bestimmten Zeiten positioniert wird.
- Ggf. Auch als Aktion (z.B. mit den Schulen) gezielte Sammelaktionen (Beispiel: Zigarettenstummel)
- TBZ bittet größere gefundene Gegenstände nicht in die Container zu werfen, sondern davor abzustellen.
- KITAS sollen diesmal auch konkret mit eingebunden werden.
- Wenn konkrete Projekte geplant sind, bitte Info an den HC.

Herr Schaks teilt Informationen zum Holocaust Gedenktag mit.

66
70

70
20

Herr Meyer und Herr Wrzesinski teilen Informationen zur Kundgebung für Demokratie und Menschenrechte mit.
Herr Schaks berichtet, dass der DHL/Post Shop nun in der Dampfer-Lounge zu finden ist.

Herr Schaks berichtet es gibt Interessenten für den Betrieb des Kiosks. Frau Bonin berichtet von einer Idee, den Kiosk als gemeinnützig geführtes Café in Zusammenarbeit mit dem Hilfspunkt zu betreiben. Dies soll über Spenden erwirtschaftet werden. Hier liegen Bekundungen vor. Hier sollen zum Beispiel Mini-Jobs den Betrieb ermöglichen.

Herr Schaks berichtet, dass laut Herrn Krüger die Protokolle in den Stadtteilbeiräten aktuell noch nicht über die Mitarbeiter der Verwaltung geleistet werden können, da die Mitarbeiter für die Abendstunden fehlen würden.

|01.4

Herr Schaks berichtet, dass der Oberbürgermeister gerne im ersten Quartal einen Stadtteilrundgang machen wolle.

|12

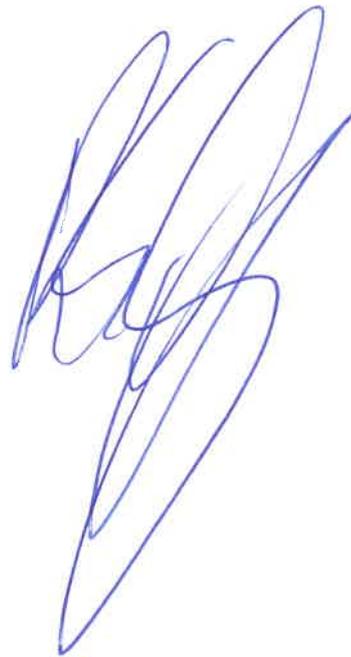
Herr Schaks berichtet, dass der Bike-Park „in“ der Stettinerstraße von der Verwaltung aktuell im neuen „Klimapark“ bevorzugt wird. Der Spielplatz wird aufgrund des bevorstehenden Spielplatzkonzeptes noch etwas geschoben.

|66

Herr Schaks schließt die Sitzung um 20.46 Uhr

Für das Protokoll,


Florian Meyer



Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bestätige den Eingang Ihrer Mail zum Thema Grundwasserproblematik.

Ich werde die zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung kontaktieren und auch Ihre Mail weiterleiten.

Ausserdem werde ich diese Mail unserem nächsten Sitzungsprotokoll beilegen. Das stellt zum einen sicher, das der zuständige Fachdienst Kenntnis bekommt und zum anderen das wir als STB eine Rückmeldung seitens der Verwaltung bekommen.

Wenn ich Infomationen zu dem Thema bekomme, dann kontaktiere ich sie gerne erneut.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Schaks - Stadtteilversteher Böcklersiedlung - Bugenhagen

> Gesendet: Freitag, den 29.12.2023 um 11:06 Uhr

> Betreff: Gesundheitliche Schäden durch Grundwasseranstieg

>

>

>

> 29.12.2023

>

> Sehr geehrte Damen und Herren,

>

> wir, Bewohner der Böcklersiedlung-Bugenhagen, suchen den Kontakt zu Ihnen.

>

> Wir haben seit Jahren Probleme mit steigendem Grundwasser. Grundwasser schädigt unsere Haus- und Kellerwände.

>

> Die Situation verschärft sich in langen Regenperioden immer öfter. Das Wasser drückt durch Kellerböden und schädigt durch Feuchtigkeit und Nässe die Häuser vieler Anwohner und Eigentümer (siehe Auflistung).

>

> Gesundheitliche Probleme sind hier auch eine Folge.

>

> Viele Anwohner der Sudentenlandstr, der Königsberger Straße sowie die Kreisgemeinschaft Lötzen e.V. bemerken, dass sich seit der Beseitigung des Misch-Wald-Geländes auf dem kirchlichen Kita-Gelände, welcher wohl durch den Borkenkäfer befallen war, die Situation noch einmal verschlimmert hat.

>

> Eine Abhilfe sollten hier die vor Jahren gebauten Gräben an der Hans-Böckler-Schule, im Schulwald und im Stadtwald vom Rodelberg bis zum Tierpark sorgen in Form einer kontrollierten Ausgleichung des Grundwasserspiegels.

>

> Aber:

> Die Auskoffierung dieser Gräben wurde schon vor mehreren Jahren eingestellt !

> Einige wurden zugeschüttet!

>

> Die Wobau GmbH, Eigentümer der ebenfalls betroffenen Mehrfamilienhäuser in der Königsberger Straße, haben wir bereits kontaktiert. Hier besteht großes Interesse an einem Austauschgespräch bzw. an Maßnahmen zum hohen Grundwasserspiegel.

>

>

> Betroffene Nachbarn von Sudetenlandstraße 13 A bis 16 B:

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

>

> Königsbergerstraße 33 bis 52

>

> Kreisgemeinschaft Lötzen e.V. Gebäude

>

> Für klärende Rücksprachen zur Problembeseitigung oder einer Besichtigung der Schäden stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

> Einen guten Rutsch ins neue Jahr.

>

> Mit freundlichen Grüßen

> von Allwörden Daniel und Bettina

>

>

>

>

> Kontaktdaten:

>

>

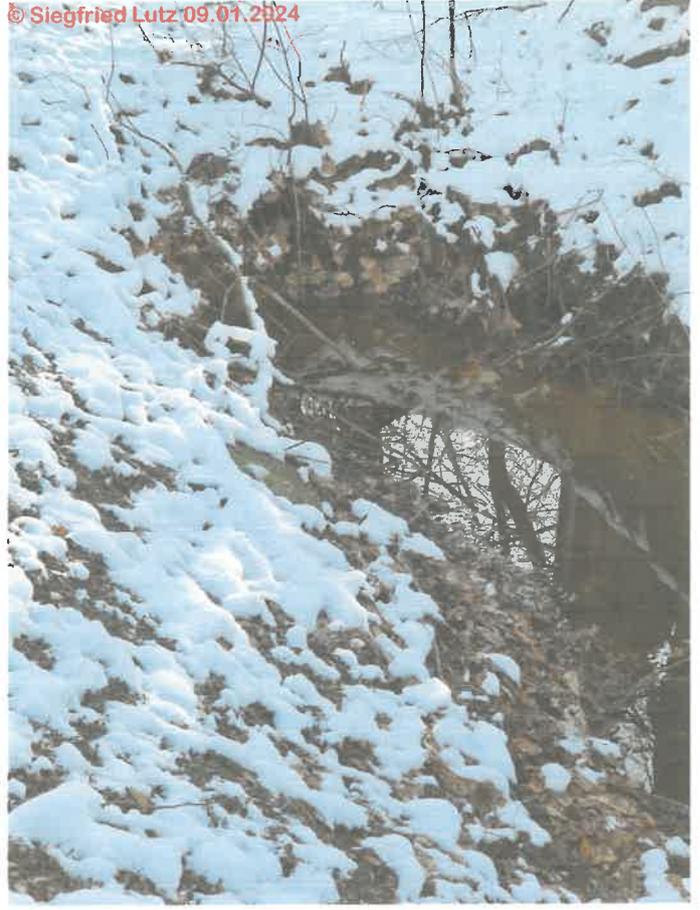
>

>

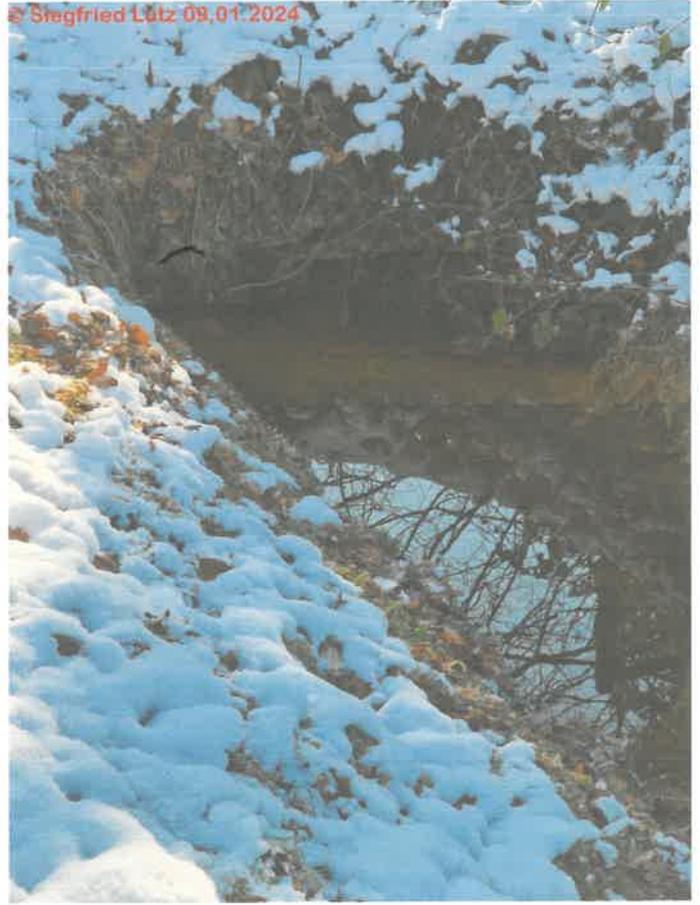
>

Bereits von Frau Ostheimer bearbeitet





Pogoni



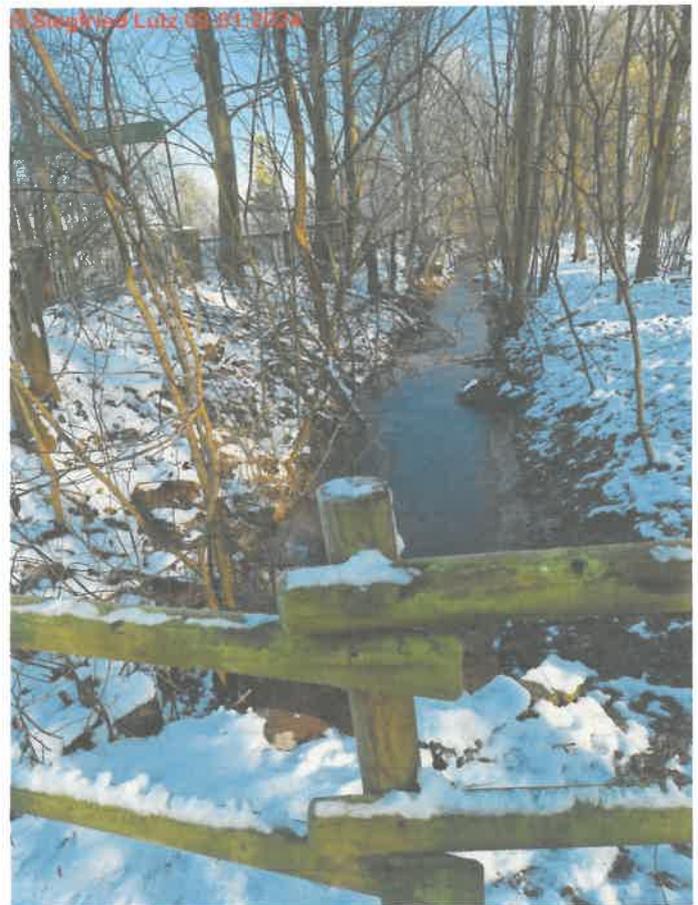


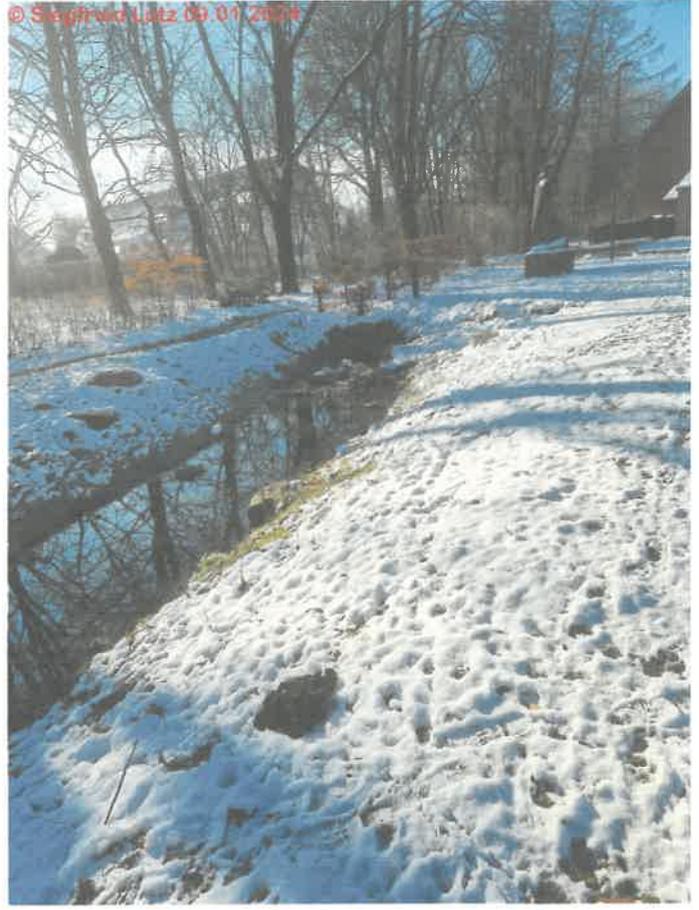
Gartenkolonie / Lebenshilfe





Flughafen / Hundeschule





Böcklerschule

